

Bericht über das Botanische Museum und den Botanischen Garten Berlin-Dahlem für das Jahr 1961

von

Eva Potztal

(im Auftrage der Direktion)

Wissenschaftliche und technische Beamte und Angestellte des Museums und Gartens am 31. Dezember 1961	34
Personaländerungen	35
Museum (Forschung)	36
Kryptogamen-Herbar	36
Phanerogamen-Herbar	40
Sonstige Sammlungen	41
Erwerbungen des Herbars	42
Nomenklatur	47
Bibliothek	48
Literaturkartei	48
Photo-Archiv	49
Schaumuseum	50
Garten	52
Freiland	52
Häuser	54
Bautätigkeit	55
Auswärtige Besucher	56
Erwachsenenbildung (Vorträge und Führungen)	57
Lehrtätigkeit	58

Wissenschaftliche Vorträge	59
Auskünfte und Gutachten	59
Veröffentlichungen	60
Wissenschaftliche Arbeiten	60
Zeitschriften	61
Dienstreisen	61

**Wissenschaftliche und technische Beamte und Angestellte
des Museums und Gartens am 31. Dezember 1961**

Direktor: Dr. W. Domke

Vorzimmer: S. Ruckdeschel

Wissenschaftlicher Oberrat (ohne Besoldung): Dr. Th. Eckardt, o. Professor für Botanik an der Freien Universität und vorwiegend an dieser tätig als Direktor des Institutes für Systematische Botanik und Pflanzengeographie*)

Kustoden und Abteilungsleiter: Dr. F. Mattick, Honorarprofessor an der Freien Universität (Kryptogamen-Herbar), Dr. G. M. Schulze (Phanerogamen-Herbar)

Kustoden: Dr. G. K. Schulze-Menz, Dr. Eva Potztal, Dr. J. Gerloff, Dr. D. E. Meyer (Beamter auf Probe)

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. G. Buchheim, Dr. G. Wagenitz, Dr. W. Schultze-Motel, Dr. J. Kohlmeyer

Bibliothek:

Bibliotheksinspektorin M. Lülmann

Bibliotheksangestellter S. Grönger

Verwaltungsbüro:

Büroleiterin: Regierungsoberinspektorin Ch. Walitschek

Kassierer und Personalsachbearbeiter: Regierungshauptsekretär R. Fiedler

Verwaltungsangestellte: NN

mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt: K. Pagel

Kanzleiangestellte: J. Krüger

Technische Angestellte: H. Woern, R. Wietasch

*) Bis zur Erstellung eines eigenen Gebäudes im Hause des Botanischen Museums, Berlin 33, Königin-Luise-Straße 6—8, und Berlin 41, Grunewaldstraße 35—36.

Präparatoren: Frau M. Köhler, R. Kürschner

Hausmeister: W. Lieschke

Museumsaufseher: E. Röhl

Hörsaalaufseher: W. Packebusch

Gartenbauamtman: NN

mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt: Gartenbauoberinspektor K. Maas und Obergartenmeister W. Sobczak (Freiland)

Gartenbauoberinspektor: K. Maas (Gewächshäuser)

Obergartenmeister: W. Sobczak, W. Schmolck, W. Paul, G. Dumke, W. Maybauer

Gartenbüro:

Verwaltungsangestellter: H. Haetzel

Schreibkraft: J. Ulmann

Technischer Angestellter: W. Kugler

Maschinenmeister: K. Conrad

Hausmeister am Wirtschaftshof: G. Dankel

Auskunftsassistenten an den Gartenkassen: J. Hohaus, G. Schade, S. Michaelis

Personaländerungen

Am 1. März führte Herr Regierungsdirektor Dr. Steinberg von der Senatsabteilung für Volksbildung Herrn Dr. W. Domke in sein neues Amt als Direktor des Botanischen Gartens und Museums ein. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Herr Prof. Dr. Th. Eckardt die Direktionsgeschäfte kommissarisch geführt. Nunmehr sind Museum und Garten wie von 1945 bis 1955 nicht mehr durch Personalunion mit der Freien Universität verbunden, sondern Einrichtungen vorwiegend zur Grundlagenforschung und Erwachsenenbildung.

Am 31. Mai, jedoch mit Wirkung vom 1. März 1961, wurde die Stelle eines Gartenbauoberinspektors am Botanischen Garten (Freiland) in die eines Gartenbauamtmanes (BesGr. A 11) umgewandelt. Da diese Stelle noch nicht endgültig besetzt ist, nahmen die Geschäfte wahr: vom 1. Januar bis zum 31. Juli Herr Gartenbauamtman i. R. C. Jelitto und vom 1. August bis zum 31. Dezember Herr Gartenbauoberinspektor K. Maas und Herr Obergartenmeister W. Sobczak.

Mit Wirkung vom 1. Mai wurde der technische Angestellte H. Woern von TOA VIa nach TOA Va eingestuft.

Ebenfalls mit Wirkung vom 1. Mai wurde die Verwaltungsangestellte I. Ahlgrimm von TOA VIII nach TOA VII eingestuft; da Frau

Ahlgrim in Ost-Berlin wohnt, konnte sie nach dem 10. August ihrer Arbeit im Botanischen Museum nicht mehr nachgehen. Um die Geschäfte dieser Stelle wahrzunehmen, wurde Frau K. Pagel am 25. Oktober zum Botanischen Museum abgeordnet.

Präparator W. L ü c k war während des ganzen Jahres zur Ableistung des Vorbereitungsdienstes und zur Ablegung der Revierförsterprüfung unter Fortfall der Bezüge beurlaubt. Für ihn arbeitete, zunächst befristet bis zum 1. Mai 1962, Herr R. Kürschner im Museum.

Frau Köhler wurde im Juli 1962 mit Wirkung vom 1. November 1961 nach TOA VII eingestuft.

Museum (Forschung)*)

Kryptogamen-Herbar (Leitung Prof. Dr. F. Mattick).

Im Algenherbar wurde die Katalogisierung der Bestände fortgesetzt und hierzu mit der Durchnummerierung der Algensammlung begonnen, die 1962 zu Ende geführt werden soll, so daß dann der genaue Bestand des Algenherbars angegeben werden kann.

Eine von Prof. Reimers übernommene, etwa 1000 Nummern umfassende Algensammlung, die hauptsächlich aerophytische Arten umfaßt, wurde geklebt, nachbestimmt und in das Hauptherbar eingeordnet. Ebenfalls geklebt wurden die 1960 aufgefundenen Teile des Herbars Kützing, sie werden gesondert aufbewahrt; soweit bei der Durchsicht festgestellt wurde, sind jedoch in diesem Herbar keine Typen vorhanden. Es handelt sich offensichtlich um Teile des 1894 vom Museum angekauften und zum großen Teil verbrannten zweiten Kützingschen Herbariums; von den ursprünglich erworbenen etwa 3000 Bögen sind nur noch 600 vorhanden. Durchgesehen, bestimmt und geordnet wurde auch weiterhin das Herbar Richter (Staatsinstitut für Allgemeine Botanik Hamburg), von dem wiederum eine größere Zahl von Dubletten (vorwiegend Diatomeen) für das Museum übernommen wurde; auch sie wurden geklebt, etikettiert und in die Sammlung eingeordnet. Einige besonders ausgewählte Proben fanden für elektronenoptische Untersuchungen der Schalenstruktur Verwendung. Bestimmt wurden ferner die auf einer Sammelreise in Jugoslawien (Rovigno) gesammelten Exemplare, sowie das von mir in Spanien (Biarritz) gesammelte Material, daß dem Museum übergeben wurde. (Dr. Gerloff)

*) Die wissenschaftlichen Sammlungen haben noch nicht die gewünschte Unterbringung erfahren, da der 1943 zerstörte Herbarflügel bisher nicht wieder aufgebaut werden konnte und wichtige Räume an das Institut für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität vermietet sind.

Im Pilzherbar erfolgten folgende Arbeiten:

1. Neugestaltung und Bestandsaufnahme:

Im Rahmen der alphabetischen Umstellung der Pilzsammlung wurden innerhalb des Generalherbars 5 weitere Gruppen nach dem Alphabet sortiert und dabei schadhafte Kapseln erneuert:

Phycomycetes: 41 Gattungen mit 4580 Nummern

Fungi imperfecti: 606 Gattungen mit 43 870 Nummern

Mycelia sterilia: 23 Gattungen mit 1224 Nummern

Fungi fossiles: 5 Gattungen mit 6 Nummern

Bacteria: 9 Gattungen mit 25 Nummern

Ergänzend zu der im Jahresbericht für 1960 aufgestellten Liste von Pilzsammlungen und Exsiccatenwerken sind noch die folgenden Mycotheken nachzutragen:

Auerswald, B.: Herbarium

Beckhaus (Superintendent in Höxter): Herbarium

Ehrenberg, Chr. G.: Herbarium

Fiedler, K. F. B.: Herbarium

Hupke, H.: Herbarium

Körnicker, F.: Herbarium (u. a. Flora Prussiae Orientalis,
Flora Prussiae Occidentalis, Flora Rhenana)

Kohlmeyer, J.: Mycotheca marina und allgemeine Pilz-
sammlung

Lasch, W. G.: Herbarium

Lemke, W.: Herbarium

Link, H. F.: Herbarium

Lister, A.: Myxomyceten, Nr. 1—126

Magnus, P.: Herbarium (einzelne Nummern)

Marcucci, E.: *Unio itineraria cryptog.* (Sammlungen des
kryptogamischen Reisevereins) 1866 (unvollständig)

Nees v. Esenbeck, Th. F. L.: Herbarium

Nitzschke, Th.: Herbarium

Otth, G.: Pilzsammlung von etwa 150 Nummern

Pazschke, O.: Herbarium

Plowright, C. B.: *Sphaeriacei Britannici*, Cent. I (1873),
Cent. II (1875), Cent. III (1878)

Preuss, C. G. T.: Herbarium

Reinhardt, M. O.: Pilzsammlung (107 Nummern)

Wollenweber, H. W.: *Fusaria culta*, Cent. I

Wüstnei, K. G. G.: Herbarium

Zopf, F. W.: Herbarium

Das vorgenannte Material stammt vorwiegend aus Sammlungen, die 1935 (aus Bonn) bzw. 1936 (aus Münster) dem Botanischen Museum geschenkt worden waren (vgl. Notizblatt 12: 427. 1935; 13: 167. 1936) und den Krieg mehr oder weniger ungeordnet in Kellerräumen des Museums überdauert hatten. In einer gesonderten Veröffentlichung werden Einzelheiten über die Pilzsammlungen des Botanischen Museums und über die geschichtliche Entwicklung unserer Mycothek publiziert werden.

2. Technische Bearbeitung:

Die oben erwähnten Sammlungen aus Bonn und Münster wurden durchgesehen, alles determinierte Material wurde aussortiert und in neue Kapseln getan, da die Umhüllungen in vielen Fällen durch Wassereinwirkung oder Tierfraß während der Kriegszeit verdorben waren. Mit dem Inserieren dieser Proben in das Generalherbar — soweit es keine geschlossenen Exsiccatenwerke sind — ist begonnen worden. Das vorher ungeordnete Material der Sammlung von Klotzsch-Rabenhorst wurde geordnet, eingekapselt und auf Bögen geklebt.

Bei der Aufstellung einer „Mycotheka marina“, einer Sammlung von Meerespilzen, sowie bei anderen Herbararbeiten war Frau Erika Kohlmeier ehrenamtlich tätig.

3. Kartei:

Für das nahezu 9000 Nummern umfassende Exsiccatenwerk von Klotzsch-Rabenhorst-Winter-Pazschke („Herbarium vivum mycologicum“ und die Fortsetzungen) wurde ein alphabetischer Index in Form einer Kartei aufgestellt, um das Auffinden von gesuchten Arten in dieser geschlossenen Sammlung zu ermöglichen. Der Index ist auch für andere Herbararten und Mykologen von Interesse und soll daher später gedruckt werden. (Dr. Kohlmeier)

In dieser Zeitschrift (1: 573. 1956) wurde eingehend von dem Mykologen C. G. T. Preuss und seinen Arbeiten gesprochen und besonders auch darauf hingewiesen (p. 577), daß es das Wichtigste wäre, etwas über den unbekanntem Verbleib der Sammlung von Preuss sagen zu können. S. J. Hughes, Senior Mycologist in Ottawa, hatte am 11. 6. 1956 hierzu briefl. geäußert: „The discovery of Preuss' fungus herbarium ... will be a great day for mycology!“ Am 14. Februar 1961 wurde diese Pilzsammlung von C. G. T. Preuss im Botanischen Museum Berlin wiederentdeckt. Wie es scheint, hat sie im geschlossenen und fast unversehrten Zustand unerkannt alle Fährnisse im unbearbeiteten Magazinbestand überdauert. Inzwischen ist die Bearbeitung aufgenommen worden; eine besondere Veröffentlichung soll die Sammlung bekannt machen. (Dr. Meyer)

Flechtenherbar: Die Vereinigung der verschiedenen Einzelsammlungen, die seit Kriegsende erworben wurden, zu einem Generalherbar wurde für die umfangreiche Familie *Verrucariaceae* fortgesetzt. Dem Flechtenherbar übergeben wurde das von mir 1960/61 in Peru, Chile und Brasilien gesammelte Material (etwa 1500 Nummern); es soll in der nächsten Zeit präpariert und herbarfertig gemacht und anschließend bestimmt werden.

Die Karteiarbeiten zur Literatur der Flechten für das umfangreiche Werk „Geschichte und Literatur der Lichenologie seit 1870“ wurden fortgesetzt. (Prof. Mattick)

Moosherbar: Die bereits im Jahre 1960 begonnene Durchsicht und erste Ordnung der im Moosherbar lagernden, noch unaufgearbeiteten Sammlungen wurde fortgesetzt und abgeschlossen. Wichtigstes Ergebnis dieser Bestandsaufnahme ist die Auffindung eines Teils des verloren geglaubten Herbars von C. Warnstorff (ca. 3000 Exemplare; eine ausführliche Veröffentlichung über dieses Herbar ist geplant). Das Herbar C. Warnstorff enthält zahlreiche Typen und gehört neben dem Herbar Bridel zu den wertvollsten Sammlungen unseres Moosherbars.

Die Bestimmung der von mir 1960 in Irland gesammelten Moose wurde abgeschlossen. Bestimmt wurde ferner eine Moossammlung aus dem Ural und aus Sibirien (leg. Ehrenberg 1829; eine Veröffentlichung hierüber ist im Druck). Mit der Bestimmung einer Moossammlung aus Hawaii (leg. Degener 1952) wurde begonnen. Mehrere ältere Sammlungen (mit insgesamt ca. 4000 Exemplaren) wurden in das Generalherbar eingeordnet.

Der im Notstandsprogramm im Moosherbar tätige Herr L. v. Komorowski legte mehrere Listen von Exsikkatenwerken an, die getrennt vom Generalherbar aufbewahrt werden. — Der Tauschverkehr von Herbarexemplaren mit anderen Instituten hat stark zugenommen.

(Dr. Schultze-Motel)

Farnherbar: Bei einer Zählung Ende 1961 ergab sich folgender Bestand für die Farnsammlung des Botanischen Museums: Die Zahl der Herbarplatten beträgt 1522. Davon ist der Inhalt von 109 Platten noch auf die Hauptsammlung zu verteilen und einzuordnen. Im Durchschnitt befinden sich in jeder Platte 175 Herbarexemplare, so daß unter Einschluß des Inhalts von 25 Inserendenplatten das Dahlemer Herbar 275 000 Farne enthält. Da das Festhalten dieser Zahlen von Wichtigkeit ist, sei noch die Zahl der Herbarplatten (Faszikel) der Familien im einzelnen genannt: *Lycopodiaceae* = 84, *Selaginellaceae* = 64, *Isoëtaceae* = 14, *Psilotaceae* = 6, *Equisetaceae* = 53, *Ophioglossaceae* = 4 (ältere sind verbrannt), *Marattiaceae* = 2 (ält. verbr.), *Osmundaceae* = 16, *Schizaeaceae*

= 34, *Gleicheniaceae* = 26, *Matoniaceae* = 1, *Hymenophyllaceae* = 56, *Cyatheaceae* = 86, *Polypodiaceae* = 1059, *Parkeriaceae* = 2, *Marsileaceae* = 10, *Salviniaceae* = 5.

Die Gattungen *Cystopteris* und *Elaphoglossum* wurden geordnet und die Zugänge in diese Gattungen inseriert, da größere Ausleihwünsche vorlagen. Hierbei wurden Typus-Exemplare festgestellt und die brasilianischen *Elaphoglossum*-Arten in eine Liste für Prof. Brade (Sao Paulo) aufgenommen. — Für das Museumsherbar aufgearbeitet wurden mehrere Zugänge, zusammen etwa 2000 Exemplare; umfangreicher darunter die Farne von Oberneder (jetzt fertig), *Isoëtes* und *Botrychium* aus dem Herbar Bornmüller und die letztjährigen Austauschsendungen vom Gray Herbarium und vom Botanischen Institut Graz sowie eine ältere Farnsammlung von Max Trainé aus Neuseeland.

Die Bearbeitung der gegen Bestimmung überlassenen Farnsammlung von Prof. H. Weber (Mainz) wurde fortgesetzt. Die *Hymenophyllaceae* sind bestimmt. Für 44 im Hamburger Botanischen Garten kultivierte Farne erfolgte die Bestimmung. (Dr. Meyer)

Phanerogamen-Herbar (Leitung Dr. G. M. Schulze).

Es erfolgten die für das Herbar durchzuführenden technischen Arbeiten, ebenso die Beschaffung der dazu notwendigen Materialien. Ferner erfolgten die Überwachung der Sichtungsarbeiten an den alten Herbarsammlungen, die in den Bodenräumen lagern, und die der Fertigstellung von Duplikat-Serien vom Herbar Oberneder für den Austausch. Außerdem nahm Dr. Sch. Untersuchungen an afrikanischen *Impatiens*-Arten vor und arbeitete einen großen Teil der von ihm in Finnisch-Lapland (1938) angelegten Herbarsammlung durch; weiterhin erfolgte von ihm die Bearbeitung einer 1959 auf einer Exkursion an der Nordseeküste angelegten Sammlung. — Dr. Schulze-Menz nahm Ordnungsarbeiten bei den *Rosales* vor, außerdem wurden unter seiner Aufsicht 600 Mappen dieser Gruppe geklebt; die Bestimmungsarbeiten der Süd- und Südwestafrika-Sammlung von Werdermann-Oberdieck wurden von ihm fortgeführt. — Laufende Bestimmungs- und Inserierungsarbeiten bei den *Gramineae*, *Palmae* und *Gymnospermae* wurden von Dr. Potztal durchgeführt. — Dr. Buchheim führte die Aufnahme und Kennzeichnung der Typen aller im Herbar Peter vorhandenen Taxa, deren Namen von Peter selbst publiziert wurden, fort; es erfolgte die Aufnahme der Familien: *Podocarpaceae*, *Cupressaceae*, *Ephedraceae*, *Typhaceae*, *Potamogetonaceae*, *Aponogetonaceae*, *Alismataceae*, *Hydrocharitaceae*, *Gramineae*, *Araceae*, *Fagaceae*, ferner die der Gattung *Psychotria* (*Rubiaceae*). Im Hawaii-Herbar nahm Dr. Buch-

heim die Einführung zahlreicher Inserenden und deren Eintragung in die Sammelliste vor, außerdem erfolgte eine Gesamtdurchsicht mit Aufteilung vieler Mappen wegen der Zunahme des Materials; weiterhin ordnete er im Generalherbar die Familie der *Ceratophyllaceae*. — Die Ordnungsarbeiten von Dr. Wagenitz betrafen vor allem die *Moraceae*, *Orobanchaceae* und *Plantaginaceae*, sowie einzelne Gattungen der *Compositae*; bei den Compositen wurden nach Maßgabe des vorhandenen Platzes die geklebten Inserenden der letzten Jahre eingeordnet; für die Gattung *Centaurea* wurde eine Artenliste mit den wichtigsten Synonymen angelegt. Bestimmt wurden von ihm der größte Teil der Pflanzen von der Sammelreise nach Jugoslawien, ferner Pflanzen aus Korsika (leg. Berger-Landefeldt), *Orobanche*-Arten der Türkei (leg. Selçuk) und *Centaurea* und verwandte Gattungen aus dem Iran (leg. Wendelbo). — Dr. Schultze-Motel setzte gemeinsam mit Dr. Wagenitz die Aufteilung der schon geklebten Inserenden auf die Familien fort; diese Arbeit mußte jedoch wegen Raummangels eingestellt werden. Weiterhin setzte Dr. Schultze-Motel die schon 1960 begonnene Ordnung der *Cyperaceae* unter Mithilfe von Frl. Butting fort.

Sonstige Sammlungen

Durch Dr. Wagenitz wurde die Ordnung der Holzsammlung durch einen genauen Vergleich mit der Kartei und das Heraussuchen der Dupla abgeschlossen.

Es läßt sich danach jetzt ein Überblick über Umfang und Inhalt der Holzsammlung geben, die zum größten Teil über den Krieg gerettet wurde. Vorhanden sind 8200 Nummer (z. T. in mehreren Stücken), die etwa 1500 Gattungen repräsentieren. Darunter sind folgende größere außereuropäische Sammlungen:

- Afrika: Ägypten, Sudan, Sokotra: Schweinfurth
- Äthiopien: W. G. Schimper
- Ostafrika: Holst, Schlieben, v. Trotha, Volkens
- Kamerun: Mildbraed, Zenker
- Togo: Kersting
- Südwestafrika (Kalahari): Seiner
- Amerika: Florida: Curtiss
- Puerto Rico: Sintenis
- Kolumbien: Karsten, Vageler
- Peru: Tessmann
- Chile: Arendt, Philippi

Asien: Indien: Forest Dept., Government of India

Java: Volkens, Warburg

Sumatra: Krukoff

Die Arbeiten an der im Kellergeschoß des Museumsflügels sich befindenden Alkoholsammlung wurden unter Kontrolle von Dr. Meyer, durch Herrn stud. Butzin, fortgeführt. Der Inhalt von 54 (mit römischen Ziffern versehenen) Schränken ist geordnet und auf Karteizettel aufgenommen worden. Die Gläser in diesen Schränken stehen systematisch geordnet auf Grund einer alten Katalognummer. Der Katalog ging im Krieg verloren, jedoch stimmt diese alte Katalognummer überein mit der Gattungsnummer in dem Werk von Dalla Torre-Harms: „Genera Siphonogarum ad Systema Englerianum conscripta“, Leipzig 1900—1907. Für das schnelle Orientieren genügt das Aufschlagen der Nummer in diesem Werk, den tatsächlich vorhandenen Bestand weisen die Karteizettel nach. Auf diesen Kartezetteln ist der Inhalt der Gläser in Abkürzungen bezeichnet: K = Knolle, Rhizom; Stengel und Stamm, Blätter, Gallen, Zwiebel, Keimpflanzen, Wurzeln, Blüten, Früchte, Samen, Habitus. Außerhalb der systematischen Reihenfolge stehen große Gefäße jeweils im unteren Fach eines Schrankes, was auf den Kartezetteln durch ein „U“ in der rechten Ecke kenntlich ist. Zu beachten ist, daß sich die *Araceae* in den Schränken I, II und LI befinden, sowie die *Palmae* in den Schränken I und LIII—IIIV. Das geht auch aus Verweisen am Platze hervor. Gläser mit unbestimmten Material befinden sich im unteren Fach des Schrankes Nr. LI.

Die Zahl der geordneten und aufgenommenen Gläser beträgt insgesamt etwa 13 000.

Erwerbungen des Herbars

Durch Tausch:

Von den Royal Botanic Gardens Kew

931 Nr. Pflanzen aus dem trop. Afrika, davon 265 Nr. Gramineen

Vom Arnold Arboretum Cambridge, Mass.

648 Nr. Farne und Phanerogamen aus den USA und aus Uganda

Von Universitetets Botaniska Museum Lund

1264 Nr., meist Moose aus Schweden u. a.

Von The Hattori Botanical Laboratory Obi

1191 Nr. Musci et Hepaticae Japonicae Exsiccatae

Vom National Herbarium Ottawa

361 Nr. Moose, Farne und Phanerogamen aus den USA

- Von Botanic Gardens Singapore
134 Nr. Flora of Sarawak
- Vom National Herbarium Pretoria
80 Nr. Pflanzen aus Südafrika
- Von der University of Leeds/Engl. (Mr. E. B. Garetj Jones)
13 Mikropräparate von Meerespilzen
3 Holzproben von Meerespilzen
- Von Herrn H. Andres, Bonn
4 Nr. Farne
- Von Frau K. E. Boydstone, Fernwood, Michigan
13 Nr. Farne
- Vom Jardin Botanique de l'État Brüssel
9 Nr. Farne
- Von der University of Cape Town Rondebosch
67 Nr. Cyperaceen aus Südafrika
- Von Herrn Dr. St. Lisowski, Róslin Univers., Poznań (Posen)
46 Nr. Moose (Bryotheca Polonica)
- Vom Swedish Museum of Natural History Stockholm
20 Nr. Paläobotanisches Material
- Von den Royal Botanic Gardens Sydney
54 Nr. Pflanzen aus Australien
- Von Frau Nogueira, Estação de Biologia Florestal Lisbon
47 Nr. Laubmoose aus Portugal
- Von der University of Massachusetts Amherst (Prof. Dr. Schuster)
156 Nr. Lebermoose aus den östl. USA
- Vom Herbarium of the University of California Berkeley
311 Nr. Algen aus Kalifornien
- Von Botanische Staatssammlung München
60 Nr. Flechten (Lichenes Alpium)

Durch Kauf:

- Von Herrn Paul Aellen, Basel
515 Nr. Pflanzen aus Iraq, Griechenland (Herbar Rechinger)
- Von Frau Dr. E. Walter, Stuttgart-Hohenheim
680 Nr. Pflanzen aus West-Australien
- Von Frau Hintze, Bielefeld
7000 Nr. (Moosherbar Hintze)
- Von Herrn Tone Wraber, Ljubljana
120 Nr. Pflanzen aus Slovenien
- Von Herrn A. Sehnem, Faculdade Christo Rei, São Leopoldo
1200 Nr. Pflanzen aus Brasilien

- Von Frau Erna Affeld, Berlin 65
1 Sammlung Blüten, Früchte, Samen (Nachlaß Franz Affeld)
Von Herrn O. Polunin, Godalming/Surrey
439 Nr. Pflanzen aus Pakistan

Geschenke oder gegen Bestimmung:

- Von Herrn Guido Pabst, Rio de Janeiro
7 Nr. Palmen, 1 Nr. *Habenaria*
Von Herrn Arthur Langlois, Nassau/Bahamas
2 Nr. Palmen (Typen)
Von Herrn Dr. Rechinger, Naturhistorisches Museum Wien
135 Nr. Pflanzen aus Österreich
Von Herrn stud. Lippert, Bensheim
278 Nr. Pflanzen aus Mitteleuropa
Von Frau Emmy Walter, Hannover
235 Nr. Phytolaccaceen (Nachlaß Dr. H. Walter)
Von Herrn H. Andres, Bonn
2 Nr. *Bartramia*
Von Herrn Dr. Hamann, Inst. f. Syst. Botanik der Freien Universität
Berlin
18 Nr. Pflanzen aus Island
Von Herrn Prof. Reichstein, Basel
13 Nr. Farne
Von Herrn Dr. Grummann, Berlin - Steglitz
1 Paratypus *Pyrenopeziza lettai* Grumm.
Von Herrn K. Klose, Greifswald
4 Nr. Farne
Von Herrn Aurich, Berlin - Tempelhof
5 Nr. Farne aus Liberia
Von Herrn Prof. Markgraf, Botanisches Institut Zürich
711 Nr. Pflanzen aus Afrika (leg. Schlechter)
2 Nr. *Centaurea*
Von Herrn Dr. G. A. de Vries, Baarn
3 Nr. Pilze
Vom Botanischen Garten Hamburg
35 Nr. Farne
Von Herrn W. Saxen, Tarp, Krs. Flensburg
78 Nr. Flechten und Moose
Von Herrn Prof. E. W. Schmidt, Berlin
33 Nr. Pilze und 19 Dermatophyten-Stämme
Von Herrn E. Asplund, Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm
86 Nr. Pflanzen aus Ecuador

- Von Herrn Tone Wraber, Ljubljana
56 Nr. Pflanzen aus Slovenien
- Von Herrn G. J. de Joncheere, Hamburg
3 Nr. Farne aus der Bretagne
- Von Herrn Prof. Morton, Hallstatt
2 Nr. Phanerogamen aus Argentinien und vom Gardasee
- Von Herrn Dr. Wagenitz, Botanisches Museum Berlin-Dahlem
27 Nr. Moose aus Mitteleuropa
- Von Herrn Hörmann, Eichenbach/N.-Österreich
7 Nr. Moose aus Hawaii (leg. Degener et Cadenhead)
- Von Herrn G. Kunkel (wechselnder Wohnsitz)
11 Nr. *Plantago* aus Peru
- Vom Farlow Herbarium, Harvard University of Cambridge, Mass.
85 Nr. Moose (Herbar R. Schulz, Sommerfeld N.-L.)
- Von Herrn Dr. Otto Degener, Waialua, Oahu
171 Pflanzen aus Hawaii
- Von Herrn Dr. Georg Eberle, Wetzlar
14 Nr. Farne
- Vom Systemat.-Geobotanischen Institut Göttingen
44 Nr. Farne (leg. Peter)
- Von Herrn R. B. Pierrot, Chatelailon
1 Bryacee aus Spanien
- Von Herrn R. D. Hoogland, Commonwealth Research Org. Canberra
273 Nr. aus Australien und Neu-Guinea
- Von Herrn Dr. D. Meyer, Botanisches Museum Berlin-Dahlem
187 Nr. Phanerogamen aus Deutschland
- Von Herrn Jürgen Damboldt, München
2 Nr. Farne
- Von Herrn Prof Schüz, Museum für Naturkunde Stuttgart
1 Nr. *Phyllitis* (Kilima-Ndscharo)
- Von Herrn Dr. Wolfgang Ludwig, Marburg, Botanischer Garten
2 Nr. Farne
- Vom Institut für Syst. Botanik der Freien Universität Berlin
1 Nr. *Celtis australis* L.
- Von Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Berlin
132 Negative, 15 Positive, 51 Dias
Pilzaufnahmen Frau Elisabeth Mecklenburg
- Von Herrn Senge, Berlin
11 Nr. Myxomyceten
- Vom National Herbarium Pretoria
120 Nr. Pflanzen aus Afrika

- Von Royal Botanic Gardens Kew
223 Nr. Leguminosen (Peter-Afrika)
- Von Herrn Prof. Kolkwitz, Berlin (Nachlaß)
2 Mappen Phanerogamen und Moose
- Von Herrn Dr. Schultze-Motel, Botanisches Museum Berlin - Dahlem
20 Nr., meist Moose aus Deutschland
- Von Herrn Prof. Berger-Landefeldt, Berlin - Steglitz
14 Nr. Pflanzen aus Sardinien und Korsika
- Von Herrn Prof. Mattick, Botanisches Museum Berlin - Dahlem
etwa 1500 Nr. Flechten aus Mittel- und Südchile
(gesammelt für das Botanische Museum, vgl. S. 88)
- Von Herrn Christoph Neumann, Berlin - Zehlendorf
7 Nr. Farne aus dem Bayerischen Wald
- Von Herrn Dr. Jan Kohlmeyer, Botanisches Museum Berlin - Dahlem
178 Nr. Phanerogamen und Kryptogamen aus Nordamerika, Süd-
frankreich
34 Original-Zeichnungen von Meerespilzen
- Von Royal Botanic Gardens Edinburgh
1393 Photographien von Herbarpflanzen
- Von Herrn Curt Holtermann, Baden - Baden
5 Nr. Farne
- Von Herrn A. Nieschalk, Korbach
3 Nr. Hymenophyllaceen
- Von Herrn Karl Tenius, Hannover
8 Nr. Farne aus Sardinien und aus dem Harz
- Von Frau Reimers, Berlin - Steglitz
Herbar Reimers (etwa 100 Mappen Moose, 61 Mappen Phanerogamen,
52 Mappen Pilze, 5 Mappen Blattminen, 2 Mappen Algen; 1 Krypto-
gamen-Demonstrations-Herbar)
- Von Frau Risch, Berlin - Charlottenburg
Herbar Risch (85 Kästen Herbarmaterial, 1 Frucht- u. Samensammlung)

Durch Rückgabe ausgeliehenen Materials:

(vor 1945 aus dem Botanischen Museum Dahlem entliehen)

- Von Herrn Prof. Markgraf, Botanisches Institut Zürich
10 Nr. *Celosia*
- Von Frau Dr. Verseggy, Terméztudományi Múzeum Budapest
234 Nr. Flechten

Leihverkehr:

Herbarmaterial wurde ausgeliehen nach:

Botanisches Museum Utrecht; Royal Botanic Gardens Edinburgh; Staatl. Museum für Naturkunde Stuttgart; Herrn Dr. Schumacher, Waldbröl/Rheinland; Commonwealth Mycological Institut Kew/Surrey; British Museum London; Institut Botanique de Bulgarie Sofia; Botany School University of Cambridge; Naturhistorisches Museum Wien; Royal Botanic Gardens Kew; National Herbarium Pretoria; Plant Research Institute Ottawa; Botanical Museum Lund; Herrn Dr. H. N. Moldenke, New York; Botanische Staatssammlung München; University of Michigan Ann Arbor; Department of Botany, University of Tokyo; Rijks-herbarium Leiden; Staatsinstitut für Allgemeine Botanik Hamburg; Hugo de Vries-Laboratorium Amsterdam; Istituto Botanico Florenz; Botanischer Garten Bergen; Riksmuseet Stockholm; Forest Herbarium University of Oxford; Herrn Dr. Raymond-Hamet, Paris; Herrn H. Andres, Bonn; Jardin Botanique de l'État Brüssel; Indian Agricultural Research Institute New Delhi; Laboratoire de Botanique Université de Dakar; Landbouwhogeschool Wageningen; East African Herbarium Nairobi; Herrn Dr. Conert Senckenberg-Institut Frankfurt/Main; Department of Botany University of Leicester. (M. Köhler)

Nomenklatur

Im Jahre 1961 fanden folgende Nomenklatorsitzungen statt:

1. Sitzungen des Deutschen Gartenbaunomenklaturausschusses (jetzt Arbeitskreis Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft): am 27. Januar im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch); am 20. Juli im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Schulze-Menz, Dr. Buchheim, Dr. Zander); am 27. und 28. Oktober im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch, Dr. Zander); am 20. und 21. November im Institut für Zierpflanzenbau der TH in Hannover (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch, Dr. Zander).
2. Sitzungen über paläobotanische Nomenklatur und Terminologie: am 24. April im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. W. Remy, Dr. R. Remy, Dr. Vandenberghe/Paris); am 26. Juni im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. W. Remy, Dr. R. Remy); am 20. Juli bei Dr. Remy (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. W. Remy, Dr. R. Remy); am

24. Juli im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. W. Remy, Dr. R. Remy).

Dr. Schulze nahm unter Mitarbeit von Dr. Buchheim die kritische Durcharbeitung des 2. englischen Textentwurfes des International Code of Botanical Nomenclature (Montreal 1959) vor. Hierbei erfolgte u. a. die Ausarbeitung von kritischen „Bemerkungen zum 2. Entwurf“ sowie die der „Remarks on Art. 7, Note 3, and on ‚Guide for the determination of types‘“, die den übrigen Mitgliedern des Editorial Committee überwiesen wurden. Weiterhin erfolgte die kritische Durcharbeitung des letzten englischen Textentwurfes, wobei u. a. die Ausarbeitung einer großen Anfrage „Some inquiries and comments to the Final Draft“ geschah, die dann ebenfalls den übrigen Mitgliedern des Editorial Committee zugeschickt wurde. Schließlich erfolgte die Fertigstellung der deutschen Fassung des I. C. B. N., bei der Dr. Buchheim die Aufstellung der deutschen Stichwörter für den Index übernahm.

Unter Mitarbeit von Dr. Schulze, dessen Fassung auch zugrunde gelegt wurde, erfolgte die Herausgabe der deutschen Fassung des International Code of Nomenclature for Cultivated Plants, 1961, durch den Arbeitskreis Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft.

Als Sekretär des Unterausschusses für Familiennamen stellte Dr. Buchheim die endgültige Liste der „Nomina familiarum conservanda (Angiospermae)“ auf; diese Liste erschien inzwischen als Anhang II des International Code of Botanical Nomenclature, 1961.

Bibliothek

Im Kalenderjahr 1961 wurden **2398** Neueingänge (Einzelwerke, abgeschlossene Zeitschriftenbände und Separata) inventarisiert und verzettelt.

Hiervon gingen ein:

im Kauf	635 Nrn. (405 Einzelwerke, 183 Zs.-Bde., 47 Separata)
durch Geschenk	1005 Nrn. (97 Einzelwerke, 47 Zs.-Bde., 861 Separata)
im Tausch	758 Nrn. (22 Einzelwerke, 242 Zs.-Bde., 494 Separata)
= Neu-Zuwachs	2398 Nrn. (524 Einzelwerke, 472 Zs.-Bde., 1402 Separata)
zuzügl. aus Globalschätzg.*)	1579 Nrn. (14 Einzelwerke, 23 Zs.-Bde., 1542 Separata)
= insgesamt verzettelt . . .	3977 Nrn. (538 Einzelwerke, 495 Zs.-Bde., 2944 Separata)

*) d. h. aus dem zwischen 1943 bis 1945 verlagerten Bestand, der nach 1945 global geschätzt wurde.

Die „Willdenowia“ Bd. 2, H. 4 (am 15. 12. 60 erschienen) wurde im Berichtsjahr an 249 ausländische und 46 inländische Tauschpartner versandt; das nächstfolgende Heft 5 erschien am 30. 3. 1961 und wurde bis zum Ende des Berichtsjahres an 246 ausländische und 45 inländische Tauschpartner verschickt. Der Index zu Bd. 2 wurde bisher in 210 Exemplaren abgegeben.

Von früheren Heften der „Willdenowia“ wurden 1961 noch versandt:

Bd. 1, H. 1—5 u. Index	54 Ex.
Bd. 2, H. 1	12 Ex.
H. 2	10 Ex.
H. 3	9 Ex.
insgesamt	85 Exemplare.

Die Bibliothek gab entbehrliche Dubletten im Tausch gegen andere nicht vorhandene Einzelwerke, Zeitschriften-Bände und -Hefte und Sonderdrucke oder auch gegen Herbarmaterial ab. Es erhielten 20 ausländische und 1 inländischer Tauschpartner insgesamt 826 Doppelstücke (199 Einzelwerke, 61 Zeitschriften-Bände und -Nummern, 566 Separata).

Eine bestimmte Summe erhielt die Bibliothek zur Restaurierung alter Kräuterbücher und Folianten.

Fehlende botanische Literatur wurde (oft erfolglos) durch den auswärtigen Leihverkehr — meist über die Universitätsbibliothek der FU — für die Wissenschaftler des Museums angefordert bzw. besorgt (400 Bände).

Leseraum und Bibliothek wurden im Durchschnitt wöchentlich von 100 Benutzern aufgesucht (Botaniker, Gärtner, Studenten, Schüler, Künstler und Pflanzenliebhaber); es wurden durchschnittlich 250 Bände benutzt.

(M. L ü l m a n n)

Mit Hilfe von Notstandsangestellten wurde ein Teil der großen Bestände an Sonderdrucken für die Sachkartei aufgenommen; ausgeführt wurden die Sachkarteikarten für die Abteilungen „Algen“, „Moose“ und „Farne“, die Aufnahme der Sonderdrucke mit Arbeiten über „Pilze“ erfolgte zu zwei Dritteln.

Ebenfalls mit Hilfe von Notstandsangestellten wurden in die Sachkartei mehrere tausend Karteikarten der Neuaufnahmen eingestellt bzw. ihre Einstellung in die richtige Rubrik überprüft. Die sehr umfangreich gewordene Rubrik „Floren“ der Kartei ist aufgeschlüsselt worden.

L i t e r a t u r k a r t e i

Unter Leitung von Dr. M e y e r wurden die Arbeiten in der Literaturkartei fortgeführt; durchschnittlich standen für die Schreibearbeiten drei

bis fünf Notstandsangestellte zur Verfügung. Die Auswahl der aufzunehmenden Arbeiten trafen Dr. Gerloff (Referierorgane) und Dr. Potz tal (laufende neue Zeitschriften).

Die für den „Botanischen Verein der Provinz Brandenburg“ eingegangenen Zeitschriften wurden von Dr. Wagenitz auf für die Literaturkartei wichtige Arbeiten durchgesehen.

Photo-Archiv

Durch früheren Kauf (1960) und laufende Aufnahmen konnte das Archiv auf folgenden Stand gebracht werden:

30 000 Film-Negative,
5 500 Abzüge verschiedener Größen, davon
60 Stereo-Bilder.

Diapositive schwarz-weiß: 1250 in den Formaten 10×15 u. 9×12 cm,
1800 in den Formaten 5×5 cm,
farbig etwa: 1500 in den Formaten 5×5 cm.

(H. Woern)

Schaumuseum

Unter Leitung von Dr. Domke und Dr. Potz tal (bis 28. Februar allein) erfolgten die im und für das Schaumuseum durchzuführenden Arbeiten, ebenso die Beschaffung der für die Ausführung der Arbeiten notwendigen wissenschaftlichen Ausstellungsobjekte und technischen Materialien. Dr. Domke stellte einen Plan auf, nach dem für alle Abteilungen und die ca. 18 noch nicht fertigen Vitrinen Entwürfe hergestellt werden konnten. Ebenso verfaßte er eine „Denkschrift zum Ausbau des Botanischen Schaumuseums Berlin-Dahlem“ an den Senat von Berlin, in der aufgezeigt wird, aus welchen Gründen der Wiederaufbau dieser Abteilung des Botanischen Museums nur langsam vorangekommen ist (Mangel an Ausstellungsobjekten, an Arbeitskräften und an Geld). Seit Beginn des Wiederaufbaues des Schaumuseums stand zunächst nur eine Arbeitskraft (1. 4. 1955, Herr Woern) und später eine zweite (1. 12. 1958, Herr Röhl) zur Verfügung, hinzu kamen einige (zwei bis fünf) im Notstandsprogramm beschäftigte Künstler und Kunstgewerber. Nach einer genauen Aufstellung von Dr. Potz tal wurden für sachliche Aufwendungen vom 1. April 1955 bis 21. Juli 1961 im Schaumuseum ausgegeben: 1955 = 2000,— D-Mark, 1956 = 1800,09 DM, 1957 = 1718,76 DM, 1958, = 3409,64 DM, 1959 = 5955,82 DM, 1960 = 6156,43 DM, 1961 (bis 21. 7.) = 3481,18 DM. Mit diesen insgesamt 24 521,92 DM wurde etwa ein Viertel des Schau-

museums (neben der Eingangs- und Englerhalle) unter großen Schwierigkeiten eingerichtet. Um aus diesem Dilemma herauszukommen, wurde mit der Denkschrift, auf Grund einer detaillierten Kalkulation von Dr. P o t z t a l, ein Antrag auf Bewilligung von Sondermitteln zum Ausbau des Schaumuseums gestellt. Zum Ende des Berichtszeitraumes bewilligte der Senat von Berlin eine größere Summe aus Verfügungsmitteln zur Beschaffung von Ausstellungsstücken und von technischem Material; für das Jahr 1962 soll ein weiterer Betrag bereitgestellt werden.

Im Berichtszeitraum konnten im Schaumuseum folgende Arbeiten durchgeführt werden:

Unter Mitarbeit von Dr. K o h l m e y e r wurde die Ausstellung von Modellen heimischer Pilze in der Vorhalle des Museums erweitert, so daß jetzt in zwei großen Wandvitrinen 54 verschiedene Pilze zu sehen sind. Ergänzt und belebt wird diese Ausstellung durch das Zeigen zahlreicher frischer Pilze vom Sommer bis Mitte Dezember und durch eine Anzahl von Briefmarken mit Pilzmotiven. Während die Haupträume des Schaumuseums weiterhin für das Publikum geschlossen bleiben mußten, kamen täglich zahlreiche Besucher zu dieser Pilzausstellung; von Anfang August bis Ende Oktober waren es 1500.

Mit sachlicher Anleitung von Dr. B u c h h e i m erfolgte die Ausstattung von vier Flachvitrinen mit Blumenbriefmarken; diese Briefmarken sind nach botanischen Gesichtspunkten angebracht, z. B. Heimische Pflanzen, Heilpflanzen, Obst und Gemüse, Pilze, Faserpflanzen, Gewürzpflanzen, Getreide, Ölfrüchte, Stärke, Zuckerrohr, Gummi, Genußmittel.

Die Arbeiten an der Holzabteilung wurden unter Mitarbeit von Dr. S c h u l z e und Dr. W a g e n i t z weitergeführt. In zwei Vitrinen ist der anatomische Aufbau des Holzes an räumlichen Modellen im Maßstab 1 : 500 und 1 : 1000 dargestellt.

Ebenfalls konnten eine Kautschuk-Vitrine und zwei Faser-Vitrinen fertig ausgestattet werden; die Kautschuk-Vitrine zeigt den Werdegang von der Latex bis zum Kautschukprodukt und die Faser-Vitrinen die wichtigsten im Handel befindlichen Fasern, gruppiert nach „Fruchtfasern und Samenhaare“ und „Sproß- und Blattfasern“. Als Ergänzung wurde ein Kleindiorama einer amerikanischen Baumwollplantage hergestellt (Dr. P o t z t a l).

Für die übrige Nutzpflanzenabteilung wurden weitgehende Vorarbeiten geleistet: durch Beschaffen von Ausstellungsobjekten, durch Herstellen von Plastik-Modellen und künstlichen Blättern; die Kakao- und die Kaffee-Vitrine sind fast fertig, ebenso ein Kleindiorama einer Kakao-plantage (Dr. P o t z t a l).

Die für die Darstellung der Vegetationsgebiete der Erde bestimmte plastische Weltkarte wurde an die für sie bestimmte Wand montiert, und gleichzeitig wurden Versuche angestellt, die Vegetationsdecke der Erde mit Kleinstmodellen darzustellen (Dr. Dömke, Prof. Mattick).

Wie auch in anderen Jahren kamen wieder eine Zahl von Ausstellungsgegenständen von Berliner und westdeutschen Firmen als Geschenke: Latex und Gummi: Fa. Phoenix/Hamburg, Fa. Continental/Hannover; Rohkakao: Fa. Van Houten/Berlin, Fa. Sarotti/Berlin; Rohkaffee und zahlreiche Photos: Fa. Zuntz sel, Wwe./Berlin; Gewürze: Fa. Raguse/Berlin; Tabak: Fa. Reemtsma/Berlin; Getreide: Institut für Kulturpflanzenforschung/Gatersleben; Mais: The Rockefeller Foundation/Bogota; Zuckerrohr und zahlreiche Photos: United States Department of Agriculture/Florida, Experiment Station of the Hawaiian Sugar Planters Assoc./Honolulu. Allen denen, die uns beim Aufbau des Schaumuseums durch Bereitstellen von Ausstellungsstücken geholfen haben, gehört unser besonderer Dank.

Garten

Allgemeines

1. Zur besseren Koordination der Ziele und Arbeiten des Botanischen Museums mit seinem Botanischen Garten wurde ein Gartenkomitee aus dem Direktor, dem Gartenkustos, dem Gartenamtmann (Garteninspektion und Freiland) und dem Garten-Oberinspektor (Gewächshäuser) gebildet, das nach Bedarf zusammentritt.

2. Die Kartierung des Gartens wurde in Angriff genommen, ebenso die Revision der pflanzengeographischen Reviere (siehe S. 55).

3. Geplant wurden folgende Arbeiten: Neuanlage der Schmuckpflanzenabteilung Unter den Eichen, der Dünenformation, einer Farnschlucht, Erweiterung des China-Reviere ostwärts, des Amerika-Reviere nordwärts. Anlage von sogenannten „Frühlingswiesen“, einer Herbstzeitlosen (*Colchicum*-) Wiese und Inbetriebnahme der seit Jahrzehnten stillgelegten Springbrunnen im oberen Italienischen Garten und Versetzen von dessen beiden Figuren an geeignetere Plätze.

4. Die Gartenführungen wurden intensiviert und auf Sonntage verlegt (siehe S. 57).

5. Zahlreiche Besprechungen, Geländebegehungen und Entwürfe im Hinblick auf:

- a) den Wiederaufbau des großen Tropenhauses,

- b) die eventuelle Umgestaltung des Garten-Südteiles mit Ausweichanlage nach Osten (wegen eventueller Straßenverbreiterung, siehe S. 55),
- c) den Wiederaufbau des Herbarflügels am Ostende des Museumsbaues zur Gewinnung eines gegen Norden und Osten geschützten Versuchsgeländes für thermophile Gewächse. (Dr. D o m k e)

Freiland

Neben den laufenden Arbeiten wurden folgende Sonderarbeiten nach gründlicher Bodenbearbeitung und Verbesserung durchgeführt:

In Japan und Amerika wurden verschiedene Teile umgestaltet und neu bepflanzt.

Im Kaukasus und Kleinasien wurden je eine Bergwiese umgearbeitet, eine Balkanwiese zur Bepflanzung vorbereitet und in den Voralpen 160 m² umrigolt und neu bepflanzt. Außerdem wurden ein Zentralalpen-Berg und ein Teil von Skandinavien umgestaltet und neu bepflanzt.

Im Alpengarten wurden 90 m² Erdlager geschottert und betoniert, in den Alpen-Anlagen 70 m² mit Feldsteinen gepflastert.

6 Frühbeetkästen mit je 12 Fenstern aus Beton konnten von unseren Arbeitskräften in den Wintermonaten angefertigt und in den Revieren aufgestellt werden.

In der Nutzpflanzenabteilung wurden 700 lfm alte *Buxus*-Einfassungen durch selbstgefertigte Kantensteine ersetzt.

Im Arboretum wurden 420 m² Wege aufgenommen und neu geschottert. 16 500 m² Rasenflächen sind in den Wintermonaten mit Komposterde abgestreut worden. Im Arboretum und bei dem Wasserpflanzenrevier wurden insgesamt 1400 m² Rasen neu gesät.

Erworben wurden:

14 000 Knollen (*Crocus*) und Zwiebeln (*Narcissus pseudonarcissus*) zur Anlage einer „Frühlingswiese“ auf einer Grünfläche vor den Südalpen und zur Belebung des Grünstreifens vor dem Museumsgebäude.

160 Krautgewächse verschiedener Familien für die geographischen und Schmuckreviere.

300 Rosen und 50 andere Gehölze für das Arboretum, die geographischen Reviere und das Gelände am Museumsgebäude (3 *Metasequoia* etwa 2 m hoch vor dem Museumsbau, 3 *Wisteria sinensis* zur Begrünung des Vortragssaal-Vorbaues u. a.), an dieses wurden auch aus der eigenen Baumschule versetzt: 2 *Prunus serrulata*, 1 *Abies* × *dahlemensis*, etwa 3,5 m hoch (*A. concolor* × *grandis*, etwa 1928 durch Obergartenmeister S t e n z e l) und mehrere *Taxus baccata* (zur Abdeckung eines neu angelegten Standes für Fahrräder).

Abgegeben wurden:

einige Gewächse an den Botanischen Garten von Budapest, ein Sortiment von *Chrysanthemum* an das Gartenamt Berlin-Reinickendorf, etwa 150 Gehölze im Tausch an den Park der Deutschen Stiftung für Entwicklungshilfe in Berlin-Tegel, 500 Samenkataloge und 19 933 Samenproben an Botanische Gärten und Institute in Europa, Asien und Übersee, wogegen wir 7426 Samenproben erhielten.

Das Institut für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin, das noch teilweise im Botanischen Museum eingemietet ist, wurde laufend mit Forschungs- und Lehrmaterial versorgt, wozu letzteres auch die Institute für Angewandte Botanik und das für Pflanzenphysiologie erhielten.

Dem Pharmazeutischen Institut und dem Pharmakognostischen Institut wurden je 1 Gartenparzelle von je 150 m² für die Sommermonate pachtfrei überlassen, dem Pharmazeutischen Institut außerdem bis auf weiteres, während seines Neubaus, in Nachbarschaftshilfe eine etwa 700 m² große Parzelle als Lager- und Abstellplatz. (W. S o b c z a k)

H ä u s e r

Neben den Pflege- und Kulturarbeiten in den Schau- und Anzuchthäusern wurden in den Wintermonaten im Haus B (Bromelienhaus), Haus C (Tropenhaus), Haus D (warme Abteilung), Haus E (tropische Nutzpflanzen), Haus F (Farne), Haus G (Araceen), in den subtropischen Schauhäusern M, P und Pb, sowie im Kulturhaus 3 große Umarbeitungen vorgenommen.

Die Epiphytenstämme im Haus B (Bromeliaceen) mußten zum Teil ersetzt und neu bestückt werden. Der Erdboden wurde zum Teil erneuert und mit Jungpflanzen von Bromeliaceen, Marantaceen und Acanthaceen bepflanzt.

Im Haus C (Tropenhaus) wurde zur Vermeidung von Bodenmüdigkeit ein Teil des Bodens abgetragen und durch neuen ersetzt. Die vorher herausgenommene Unterbepflanzung, bestehend aus Araceen, Marantaceen und Acanthaceen, wurde zum Teil geteilt und aufgepflanzt.

Im Haus D (warme Abteilung) wurde die Erde vom Mittelbeet völlig erneuert und anschließend mit schön gefärbten und panaschierten Jungpflanzen von Piperaceen, Gesneriaceen, Araceen und Acanthaceen bepflanzt.

Im Haus E (tropische Nutzpflanzen) wurde die Erde aus den Mittel- und Seitenbeeten herausgenommen und durch neue ersetzt.

Im Haus F (Farne) und Haus G (Araceen) mußte die Erde zum Teil erneuert und Neupflanzungen vorgenommen werden.

Auch in den subtropischen Schauhäusern M, P und Pb wurden Erdumarbeitungen und zum Teil Neupflanzungen ausgeführt.

Das Kulturhaus 3 (Größe 7×30 m) wurde renoviert; für die alte Firstlüftung wurde eine neue Dachklappenlüftung angebracht.

Die schadhaften Wege in den Häusern H, J, 5 und 21 wurden mit eigenen Arbeitskräften aufgenommen, neu geschottert und mit Zement-splittmischung befestigt.

Die tropische und subtropische Pflanzensammlung konnte durch Pflanzen- und Samenaustausch insgesamt um 469 Stück wiederum erweitert werden. Durch den Ankauf botanisch interessanter Orchideen aus Südamerika und Indien sowie durch Geschenksendungen erhielt allein diese Familie einen Zuwachs von 384 Exemplaren (92 „botanische“ Arten).

Abgegeben wurden, zum Teil im Tausch, etwa 300 Gewächse an folgende Institutionen: Berlin (Senator für Volksbildung; Institut für Angewandte Botanik; Institut für Systematische Botanik und Pflanzengeographie; Institut für Pflanzenphysiologie; Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft), Botanische Gärten von Brüssel, Hamburg, Jena, München, Tübingen. (K. M a a s)

Unter der Leitung des Gartenkustos Dr. S c h u l z e - M e n z wurden die Arbeiten an der Aufstellung einer Zentralkartei zur Erfassung sämtlicher im Garten kultivierter Pflanzenarten fortgeführt. Weiter erfolgte im Auftrage der Direktion von ihm eine Überarbeitung des Gartenplanes im Maßstab 1 : 1000 aus dem Jahre 1951, wozu zum Teil eigene Neuvermessungen erforderlich waren; ferner wurden zwei neue Gartenpläne in den Maßstäben 1 : 500 und 1 : 300 in Angriff genommen. Außerdem führte Dr. S c h u l z e - M e n z laufend zahlreiche Bestimmungen durch und nahm nomenklatorische und phytogeographische Revisionen vor; für einige Reviere der pflanzengeographischen Abteilung wurden von ihm Artenlisten erneuert.

Im Rahmen der dringend gewordenen wissenschaftlichen Betreuung der Gehölze führte im Auftrage der Direktion Dr. S c h u l t z e - M o t e l Vorarbeiten zu einer Bestandsaufnahme aller Gehölze durch. Geplant ist eine Kartierung sämtlicher Gehölze; der durch die geplante Verbreiterung der Straße „Unter den Eichen“ gefährdete Bestand von etwa 700 Gehölzen entlang dieser Straße liegt bereits im Maßstab 1 : 500 kartiert vor.

Prof. M a t t i c k besorgte von Herrn M a g e n s (Punta Arenas/Chile) für den Garten eine Anzahl lebender Pflanzen, wie *Maytenus*, *Pilgerodendron* u. a. — Bei den Cactaceen nahmen Dr. B u c h h e i m , bei den Gramineen Dr. P o t z t a l Bestimmungen vor. Dr. K o h l m e y e r bestimmte und beschilderte die im Garten auftretenden Pilze. — Bei der Anzucht

von Farnen aus Sporen (Dr. Meyer) wurde besonders auf die Weiterzucht früherer Aussaaten Gewicht gelegt.

Bautätigkeit im Garten

Auf dem Gelände der Baumschule wurden zwei Erdkalthäuser neu installiert und zwei Schuppen zur Aufzucht von Pflanzen und zur Lagerung von Materialien neu erbaut.

Der im Vorjahr begonnene Bau einer Hochspannungsstation konnte im Berichtszeitraum beendet werden.

Für das gärtnerische Personal wurden die Umkleideräume erweitert und im Alpenhaus sanitäre Anlagen eingebaut.

Auswärtige Besucher des Botanischen Museums und Gartens

1. 1.—15. 3. J. G. Infantes Vera, Universidad Nacional Mayor de San Marco, Lima/Peru: Pflanzen aus Peru; Gastvortrag über Nutz- und Heilpflanzen der Inkas, mit Kostproben peruianischer Gerichte und Getränke
3. 1.—27. 2. O. Velarde-Nuñez, Universidad Nacional Mayor de San Marco, Lima/Peru: Kurs über botanische Mikrotechnik: *Gramineae*
 11. 1. J. Reinert, Botanisches Institut der Universität, Tübingen
 26. 1. N. Islam, Botany Department, Dacca University, Dacca/Ost-Pakistan: *Algae*
 1. 2. H. Roß, Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung, Köln
 10. 2. H. Kreisel, Institut für Agrobiologie, Greifswald: *Gasteromycetes*
 4. 3. H. Jähnichen, Senftenberg/N. L.: *Platanaceae* (zum Vergleich für Studien an fossilem Material aus dem sächsischen Alttertiär)
 10. 4. J. Endtmann, Institut für Agrobiologie der Universität, Greifswald: *Stipa*
 24. 4. A. Vandenberghe, Service Géologique-Charbonnages de France, Paris 8^e/Frankreich: Paläobotanische Nomenklatur und Terminologie
- 26.—28. 4. E. Asplund, Riksmuseum, Stockholm/Schweden: Pflanzen aus Ekuador (Schulze-Rhonhof)
 18. 5. W. Schulze, Institut für Spezielle Botanik der Universität, Jena
 18. 5. Hepke, Botanischer Garten der Universität, Jena
- 27.—29. 5. I. Horvat, Zagreb/Jugoslawien: Geographische Anlagen des Botanischen Gartens
 - 1.— 2. 6. W. Robyns, Jardin Botanique de l'État, Brüssel/Belgien: Botanischer Garten, Allgemeine Herbarfragen

- 9.—10. 6. M. Wraber, Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti, Ljubljana/Jugoslawien: Geographische Anlagen des Botanischen Gartens, Herbarstudien an Pflanzen des Balkans
20. 6. G. Miller, Institut für Mikrobiologie, Kleinmachnow: *Sporotrichum*
- 21.—26. 6. R. W. Younger, University Botanic Gardens, Cambridge/England: Botanischer Garten
22. 6. F. G. Brieger, Institut für Genetik der Universität São Paulo, Piracicaba, S. P./Brasilien: *Orchidaceae*
25. 6. H. Rasper, Botaniska Trädgård, Göteborg/Schweden: Botanischer Garten
28. 6. L. Bernardi, Conservatoire et Jardin Botaniques, Genf/Schweiz: *Lauraceae*
- 1.—22. 7. P. Maheshwari, Botany Department, Delhi University, New Delhi/Indien: Sammeln von Material für embryologische Untersuchungen; zwei Gastvorlesungen über Embryologie
5. 7. L. Califano, Istituto Patologia General, Università, Neapel/Italien: *Bromeliaceae*; Botanischer Garten
5. 7. P. Dohrn, Zoologische Station, Neapel/Italien: Botanischer Garten
17. 7. G. Sherk, Cornell University, Ithaca, N. Y./USA
11. 8. W. Hartley, Division of Plant Industry, C. S. I. R. O., Canberra, A. C. T./Australien: *Gramineae*
16. 8. L. E. Codd, National Herbarium, Division of Botany, Pretoria/Südafrika: *Kniphofia*
30. 8. P. Scolnik, Córdoba/Argentinien: *Cestrum, Fabiana*
- 1.—11. 9. G. R. Proctor, Science Museum, Institute of Jamaica, Kingston/Jamaika: *Pteridophyta* aus Westindien
- 5.—13. 9. P. Van der Veken, Rijksplantentuin, Brüssel/Belgien: Afrikanische *Anacardiaceae, Cyperaceae, Gramineae*
11. 10. T. Tateoka, National Institute of Genetics, Misima/Japan: *Gramineae*
14. 10. H. Straka, Botanisches Institut der Universität, Kiel
F. Medellín-Leal, Instituto de Investigación de Zonas Desérticas, Universidad Autónoma Potosima, San Luis Potosi, S. L. P./Mexiko
- 21.—24. 11. J. C. Tothill, Cunningham Laboratory, Division of Tropical Pastures, C. S. I. R. O., St. Lucia, Queensland/Australien: *Gramineae*
28. 12. W. S. Hsu, Zoology Department, University of Washington, Seattle, Washington/USA
(Dr. Buchheim)

Erwachsenenbildung (Vorträge und Führungen)

Vorträge

„Rätsel der Pflanzenwelt Irlands“ (W. Schultze-Motel, am 15. November).

„Botanische Geheimnisse des Weihnachtsbaumes“ (W. Domke, am 13. Dezember).

Vor Schulklassen und naturwissenschaftlichen Vereinen hielt Dr. Kohlmeier 7 Lichtbildervorträge mit Demonstrationen frischen Materials über Pilze.

Führungen

wurden von etwa 1000 Personen in Anspruch genommen:

„Vorfrühling im Botanischen Garten“ (C. Jelitto, am 11. März).

„Vorfrühling im Botanischen Garten“ (W. Domke, am 12. März).

Schauhäuser (D. Meyer, am 23. April).

Freiland (G. Schulze-Menz, am 30. April).

Schauhäuser (J. Gerloff, am 7. Mai).

Schauhäuser (K. Maas, am 14. Mai).

Freiland (W. Domke, am 21. Mai).

Schauhäuser (G. Dumke, am 28. Mai).

Freiland (W. Schultze-Motel, am 4. Juni).

Freiland (C. Jelitto, am 11. Juni).

Freiland (J. Kohlmeier, am 18. Juni).

Schauhäuser (F. Mattick, am 25. Juni).

Schauhäuser (E. Potzta, am 2. Juli).

Freiland (G. Wagenitz, am 9. Juli).

Freiland und Schauhäuser (G. Buchheim, am 16. Juli).

Freiland (T. Eckardt, am 23. Juli).

Schauhäuser (K. Maas, am 30. Juli).

Freiland und Schauhäuser (W. Domke, am 17. September).

Schauhäuser (G. Dumke, am 24. September).

Neben diesen öffentlichen Führungen wurden zahlreiche Sonderführungen für Gesellschaften, Vereine, Schulen usw. von den Mitarbeitern des Botanischen Museums und Gartens durchgeführt.

Lehrtätigkeit

Prof. Dr. Th. Eckardt, im Rahmen des Lehrprogramms des Institutes der Freien Universität (vgl. S. 34)

Prof. Dr. F. Mattick, Lehrauftrag für Pflanzengeographie an der Freien Universität

Dr. G. M. Schulze, Lehrauftrag für Botanik an der Freien Universität

— —, Lehrauftrag für Botanische Systematik an der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau

Dr. J. Gerloff, Lehrauftrag für Botanik an der Freien Universität

Wissenschaftliche Vorträge

„150 Jahre Botanischer Garten Rio de Janeiro“ (Prof. Mattick, am 30. Juni vor der Deutschen Botanischen Gesellschaft).

„Vegetationsprofile in den Anden von Peru bis Feuerland“ (Prof. Mattick, am 30. November vor der Gesellschaft für Erdkunde, am 15. Dezember vor dem Botanischen Verein der Provinz Brandenburg).

„Die Nebelwälder in der Trockenzone Nordchiles“ (Prof. Mattick, am 29. Dezember vor der Deutschen Botanischen Gesellschaft).

„The importance of fungi in the sea“ (Dr. Kohlmeier, auf dem International Symposium on Marine Microbiology in Chicago).

Auskünfte und Gutachten

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter gaben zahlreiche Auskünfte über ihre Spezialgebiete an andere Institutionen und Privatpersonen. Dr. Potz tal und Dr. Wagenitz fertigten Gutachten für die Zolltechnische Prüfungs- und Lehranstalt Berlin-Dahlem an (Gramineen, Gymnospermen, Fasern, Matten, Früchte, Stecklinge und Hölzer). Dr. Kohlmeier gab 317 Auskünfte über Pilze, wobei die Besucher 578 Proben aus 173 verschiedenen Arten vorlegten; im August, dem pilzreichsten Monat des Jahres, wurden allein 170 Pilz-Auskünfte erteilt. In mehreren Reportagen der Berliner Sender und in Interviews für Zeitungen gab Dr. Kohlmeier Hinweise, die beim Pilzsammeln zu beachten sind.

Garten- und kulturtechnische Auskünfte wurden von den Herren Jelitto, Maas, Dumke, Sobczak, Schmolke, Paul und Maybauer erteilt.

Veröffentlichungen

Wissenschaftliche Arbeiten

- F. Mattick: Die neue Biologische Station Alto da Tijuca bei Rio de Janeiro. — Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 74 (6): 173—176. 1961.
- G. M. Schulze (R. Wilczek et . . .): Balsaminaceae in Flore du Congo Belge et du Ruanda-Urundi; Spermatophytes. — 9: 396—428. 1960.
- — Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur, angenommen vom Neunten Internationalen Botanischen Kongreß Montréal, August 1959. (Offizielle deutsche Fassung.)
- — (G. Buchheim, A. Herklotz, R. Maatsch,, R. Zander): Internationaler Code der Nomenklatur für Kulturpflanzen. Abgefaßt und angenommen von der Internationalen Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen der Internationalen Union der Biologischen Wissenschaften. Herausgegeben vom Redaktionsausschuß der Kommission. Juni 1961. Utrecht/Niederlande. (Deutsche Fassung.)
- E. Potztal: Bestimmungsschlüssel für die in Pareys Blumengärtnerei behandelten Pflanzenfamilien. — Pareys Blumengärtnerei 3: 34—96. 1961.
- — Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem für das Jahr 1960. — Willdenowia 2 (5): 775—799. 1961.
- J. Gerloff: Diatomeenschalen im elektronenmikroskopischen Bild Teil III (Atlas und Textheft). 1961. Cramer, Weinheim.
- D. E. Meyer: Zur Zytologie der Asplenien Mitteleuropas (XXIV bis XXVIII). — Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 73: 386—394. 1960.
- — Ein einfaches Verfahren zur Anzucht von Farnprothallien. — Der Züchter 31: 119—121. 1961.
- — Zur Zytologie der Asplenien Mitteleuropas (XXIX, Abschluß). — Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 74: 449—461. 1961.
- G. Buchheim: Proposal for the conservation of *Cyanastrum* Oliver (*Cyanastraceae* vel *Tecophilaeaceae*) versus *Cyanastrum* Cassini (Compositae). — Taxon 10: 243—244. 1961.
- — (mit A. Herklotz, R. Maatsch, G. M. Schulze, R. Zander): Internationaler Code der Nomenklatur für Kulturpflanzen. 1961. Deutsche Fassung. Ulmer, Stuttgart 1961 (31 Seiten).

- — (Mit R. A. Bakhuizen van den Brink, R. S. Cowan, J. E. Dandy, C. E. W. Wood): Appendix II. Nomina Familiarum Conservanda Angiospermae. International Code of Botanical Nomenclature. — Regnum Vegetabile 23: 187—201. Utrecht 1961.
- J. K o h l m e y e r: Pilze von der nördlichen Pazifik-Küste der USA. — Nova Hedwigia 3: 85—91. 1961.
- — San Juan Island — eine Pazifik-Insel im Nordwesten der USA, — Natur und Volk 91: 359—370. 1961.
- — Synoptic plates for quick determination of marine Deuteromycetes and Ascomycetes. — Nova Hedwigia 3: 383—398. 1961.
- — Hypersaprophytismus eines Salzwasser-Ascomyceten. — Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 74: 305—310. 1961.

Zeitschriften

Von „WILLDENOWIA“ erschienen im Berichtszeitraum Band 2, Heft 5 (30. 3. 1961), redigiert von E. P o t z t a l, und das Register zu Band 5, zusammengestellt von M. R o s e n t h a l.

Von der „NOVA HEDWIGIA“, herausgegeben von F. M a t t i c k und J. G e r l o f f, erschienen Band 3, Heft 1 (10. 3. 1961), Heft 2/3 (31. 8. 1961) und Heft 4 (30. 11. 1961).

Von den „Botanischen Jahrbüchern für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“, herausgegeben von Th. E c k a r d t zusammen mit F. M a r k g r a f (Zürich) erschienen: Band 80, Heft 2 (10. 1. 1961), Heft 3 (27. 2. 1961), Heft 4 (4. 5. 1961) und Band 81, Heft 1/2 (12. 12. 1961).

Von den „Excerpta Botanica“, Sectio A, Taxonomica et Chorologia, herausgegeben von W. D o m k e zusammen mit W. R o b y n s (Brüssel), R. R o l l i n s (Cambridge, USA), G. T a y l o r (Kew) und H. M e l c h i o r (Berlin) erschienen von Band 3: Heft 4 (September), Heft 5 (Oktober), Heft 6 (November), Heft 7 (Dezember).

Die Arbeiten am 2. Band des „Syllabus der Pflanzenfamilien“ wurden fortgesetzt.

Dienstreisen

Vom 18. bis zum 25. März besuchte Dr. G e r l o f f das Botanische Institut in Prag, um Untersuchungen an den dortigen Algenherbarien vorzunehmen, gleichzeitig nahm er an einer Aussprache über die Phylogenie und Entwicklungsgeschichte der *Chlorophyta* teil.

Am 20. und 21. April fuhren Herr Gartenbauoberinspektor M a a s und Herr Gebauer nach Hamburg, um von dort zwei Kisten mit überseeischen Pflanzen abzuholen.

Vom 15. bis 27. April unternahm Dr. Kohlmeier auf Einladung des „American Institute of Biological Sciences“ eine Reise nach Chicago, um auf dem „International Symposium on Marine Microbiology“ einen Vortrag zu halten. Im „Chicago Natural History Museum“ nahm er Besichtigungen vor und holte Auskünfte über die Herstellung von künstlichen Blättern für das Schaumuseum des Dahlemer Botanischen Museums ein.

Zur Aufnahme der im Göttinger Herbar vorhandenen Farne der Sammlung Peter/Afrika fuhr Dr. Buchheim vom 15. bis zum 19. Mai nach Göttingen.

Am 16. Mai kehrte Prof. Dr. Mattick von der im Sommer 1960 angetretenen Reise nach Peru, Chile und Brasilien zurück; er führte Forschungsarbeiten über die dortige Flechtenvegetation durch.

Vom 2. bis 19. Juni unternahm Dr. Gerloff und Dr. Wagenitz, unter technischer Hilfe von Herrn Glasner und Herrn Gebauer, eine Sammelreise nach Jugoslawien (Istrien und Slowenien); es wurden 303 Nummern Höherer Pflanzen und 113 Nummern Meeresalgen mit einer großen Anzahl von Dubletten gesammelt.

Herr Dr. Domke begab sich vom 5. bis 7. Juli zur Sitzung der Direktoren von 7 Staatlichen Museen nach Bonn.

Herr Prof. Dr. Mattick führte Ende August in London und Oxford Verhandlungen über die Beschaffung von Material für das Schaumuseum.

Vom 18. bis 24. September nahm Dr. Gerloff am „International Seaweed Symposium“ und den Sitzungen der „International Phycological Society“, deren Schatzmeister er ist, in Biarritz/Frankreich teil.

Herr Dr. Domke nahm vom 25. bis 28. September an der Jahressitzung des „Deutschen Museumsbundes“ in Oldenburg teil und hielt dort einen Vortrag über „Die Aufgaben des Botanischen Gartens und Museums in Berlin-Dahlem nach dem Wiederaufbau“; anschließend fuhr er am 29. September nach Bremen, um im Bremer Übersee-Museum Besprechungen zu führen.

Vom 22. bis 24. November unternahm Dr. Domke eine Reise nach Köln, Münster und Hamburg; in Rheindorf bei Köln besichtigte er die Versuchshäuser der Fa. Bayer A. G. (wegen des Aufbaues des Dahlemer Tropenhauses), in Münster das Heimatmuseum und in Reinbeck bei Hamburg die Bundesanstalt für Forstwirtschaft und Gartenbau (wegen des Aufbaues des Schaumuseums).